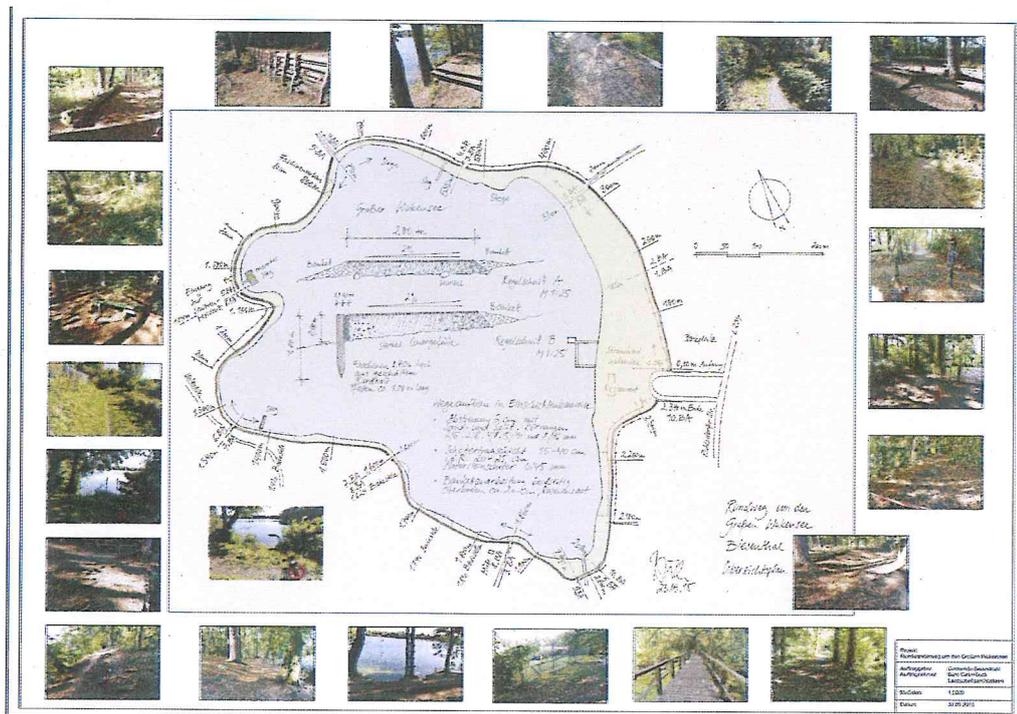


Rundweg um den Großen Wukensee 16359 Biesenthal

Silke Cinkl+Frank Buck

Büro für Landschaftsarchitektur
Große Straße 36 15344 Strausberg



Vorentwurfsplanung

Auftraggeber:

Stadt Biesenthal

über Amt Biesenthal - Barnim

Berliner Straße 1

16359 Biesenthal

Auftragnehmer

Silke Cinkl+Frank Buck – Büro für Landschaftsarchitektur

Große Straße 36, 15344 Strausberg

Tel: 03341/216941

Fax: 03341/217315

buero@cinkl.de

Vorentwurfsplanung, September 2015

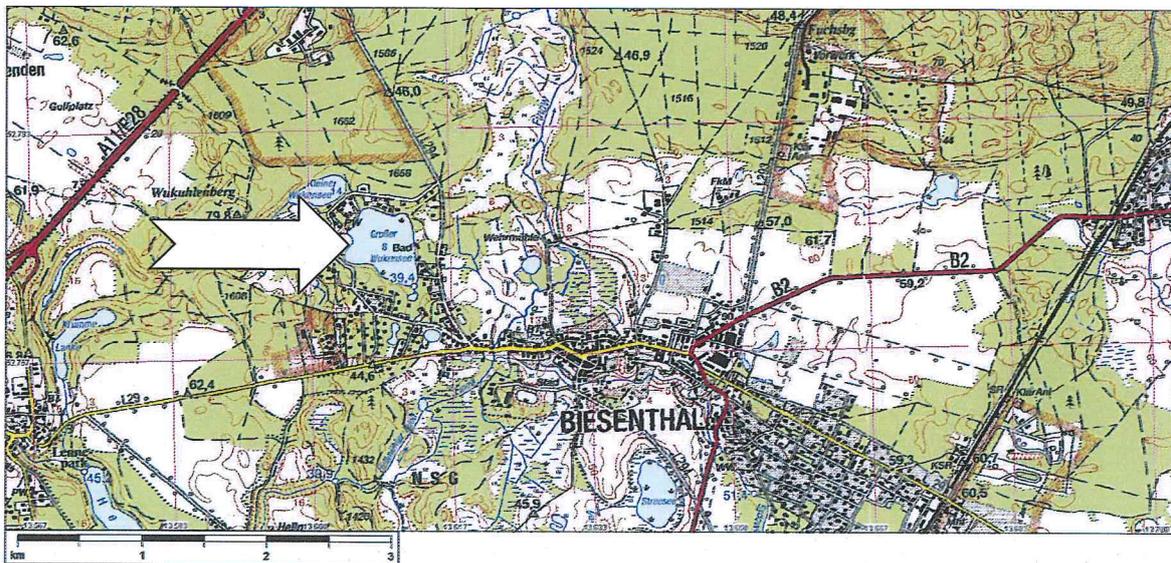
Erläuterung

1. Darstellung des Bauvorhabens

Das Amt Biesenthal beabsichtigt die Gestaltung eines Rundwanderweges um den Großen Wukensee.

Zur finanziellen Unterstützung des Vorhabens wird ein Fördermittelantrag gestellt.

1.1. Lage des Bauvorhabens



© Landesvermessungsamt Brandenburg, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2001 - Seite (1,1)
Top. Karte 1:50000 Brandenburg/Berlin

1.2. Bestandssituation

Ca. ein Kilometer nordöstlich der Ortslage Biesenthal liegt der Große Wukensee mit einer Ausdehnung von 600 x 700 Metern.

Das Ostufer beherbergt das Strandbad und ein Restaurant, gegenüber am Westufer liegt die Seniorenresidenz.

Der gesamte See kann auf einer Länge von ca. 2.300 Metern umlaufen werden.

Nur am Ostufer tritt der Weg hinter die Einzäunung des Bades, des Restaurants und einiger Vereinsflächen zurück.

An der Südostecke überspannt eine 35 m lange und 2 m breite Holzbrücke den Zu-/ Ablauf des Sees.

Auf der Nordseite liegt der Weg etwas weiter landeinwärts, direkt an den Einfriedungen der Wohngrundstücke.

Auf einer Länge von ca. 80 m wurde der Weg bereits überarbeitet. (Meter 735-811).

Auf der Südseite rückt der Weg direkt an das Seeufer heran.

Bedingt durch die Erosion der Uferkanten erscheint der Weg am Südufer wilder und unebener mit freiliegenden Baumwurzeln und abfallenden Wegekanten zum See.

An zwei Stellen wurden bereits Faschinen eingebaut und Wegebelag erneuert.

Riesige Baumstämme von mehr als 10 m begleiten den Weg und dienen als Sitzbalken.
Zwei alte lehenlose Bänke stehen am Weg.
Entlang der Seniorenresidenz am Westufer verkümmert der Weg zum Trampelpfad

2 Planung

Der beliebte Uferrundweg um den Großen Wukensee soll ausgebaut und bequemer werden. Dabei müssen aber vor allem die Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden.

Ein Weg durch den ufernahen Wald soll ökologisch aktiv, also unversiegelt sein und zum wurzeldurchwachsenen Untergrund anpassungsfähig bleiben.

Wir haben uns für einen einschichtigen Ausbau mit einem wassergebundenen Wegebelag entschieden. Diese Bauweise hat eine lange Tradition. Ein entscheidender Vorteil ist die kostengünstige und umweltverträgliche Herstellung.

Dem gegenüber steht allerdings der erhöhte Pflege- und Unterhaltungsaufwand.

Die Tragschicht besteht aus Natursteinschotter in den Körnungen 0/45 und sollte in der Regel 20 cm stark sein.

Auf diese Tragschicht kommt eine 2 cm starke Abstreuerung aus Sand bzw. Splitt in den Körnungen 2/5, 2/8, 4/8, 5/11 und 8/11 mm. siehe Regelschnitt A, im M 1:25.

Bei Wegeunebenheiten werden die Stärken der Tragschicht erhöht. Bei heraustretenden Wurzeln wird eine Vliesmatte ausgelegt, auf die die Tragschicht aufgebaut und lagenweise eingewalzt wird.

In Uferbereichen mit starken Querneigungen stabilisieren Faschinen aus geschälten Robinienhölzern bis zu 40 cm Höhe das Wegeprofil, siehe Regelschnitt B, im M 1:25.

Am Südufer ist der bauliche Aufwand mit Faschinen wesentlich höher als am Nordufer.

Deshalb sollten Überlegungen gestattet sein, die beiden Abschnitte unterschiedlich aufwendig zu bauen, die Nordseite bequemer- als Verbindungsweg vom Restaurant/ Bad zur Seniorenresidenz und die Südseite naturbelassener und einfacher.

Die riesigen Baumstämme entlang des Ufers stellen keine bequemen Verweilplätze dar.

Deshalb schlagen wir vor, an 4 Standorten mit besonders schönen Blicken auf den See neue Bänke aufzustellen.

Schutzbügel, paarweise versetzt eingebaut, verhindern das Befahren des Uferweges mit Mopeds und Motorrädern.

Bauablauf

Die Besonderheit ist der lineare Bauverlauf mit äußerst eingeschränkten Bewegungs- und Lagerflächen.

Wir schlagen 10 Bauabschnitte vor, die Längen zwischen 120 und 320 m haben. Damit erreichen wir zumutbare Abschnitte, die in Kopfbauweise von hinten nach vorn realisiert werden können. Voraussetzung dafür sind die sechs Zufahrtsmöglichkeiten für Baufahrzeuge, die wir im Übersichtsplan eingetragen haben.